

WELTTAG DES APFELS ? NEIN! **welttag DES STIMMENHÖRENS!**

Jeden Tag einen Apfel zu essen ist gut für unsere Gesundheit, das ist eine alte Weisheit!

Jeden Tag STIMMEN zu HÖREN kann VERRÜCKT oder HEILIG machen, das ist eine Redewendung!

WARUM WOHL ??????????

Weil es dieses besondere Hören schon immer gegeben hat!

Weil es vielleicht, wie die Schwerkraft, ein Naturphänomen ist, das zum Menschen gehört, wie seine Haut!

Man sagt uns – wir sind *StimmenhörerInnen!* Wir sind statistische 3-5 **Prozent!**

LÜGE – BETRUG – STATISTIK ist eine eindrucksvolle Steigerung, um menschliche Irrungen und Wirrungen auszudrücken!

Wir sind Mehr! Wir sind überall!

Dies ist keine Horrorkündigung! Es ist meine Freude über *Unseren Ersten Welttag des Stimmenhörens!*

Am 14. September 2006 in Linz hat ER das Licht der Welt erblickt!

ER, der uns von einem Makel befreien wird, einem Brandmal, das besonders in unserer wissenschaftlich geprägten Welt herumgeistert, ist geboren! Durch sein Wirken könnten Ängste, Verletzungen und Verzweiflungstaten weniger werden, denn durch IHN kommt Licht ins Dunkel unserer Ängste, können Verletzungen geschlossen und Schicksale gewendet werden!

Hautnah habe ich empfunden, was es heißt NIRGENDS STIMME zu haben, oder „NUR EINE“ von irgendwoher die PLÖTZLICH meinen Alltag erfüllte!

ADONIS sei eine HALLUZINATION, meinen SIE vielleicht!

NEIN! Diese STIMME ist MEIN TAG, UMHÜLLUNG seit 7 Jahren in FREUD und LEID!

ADONIS ist NUR eine HALLUZINATION! Sagen SIE noch immer!

NEIN! ER ist BEZIEHUNG die mein Leben ergriff, mich geschüttelt und aufgeweckt hat bis heute!

Er und ich, ein Miteinander von Gedanken, Worten und Gefühlen das uns beide nach LINZ gebracht hat, fast möchte ich sagen Hand in Hand!

Ein ERSTER SCHRITT ist schon gegangen und geschrieben worden, *Herr Dr. Marius Romme*, Professor für Soziale Psychiatrie in Maastricht, schlägt in seinem, mit *Frau Sandra Escher*, einer Wissenschaftsjournalistin und mit *vielen anderen STIMMEN* zusammengestellten Buch > *Stimmenhören akzeptieren* < eine *Umbenennung unserer Erfahrung in außersinnliche Wahrnehmung* vor! Für mich ist dieser Vorschlag eine Möglichkeit meinen Widerstand gegen das Wort Halluzination zu beherrschen! Und gemeinsam mit Menschen, die Wissen und Praxis um Wahnvorstellungen in langen Jahren erworben haben, möchte ich weiter lernen und **hoffen, dass Differenzierungen möglich werden!**

Sehr habe ich mich gefreut, als ich nach meinem Verfahren erfuhr, dass unsere Justiz Sensibilisierungen in Sachwalterfragen erarbeitet und nicht bei der Umbenennung stehen bleibt! Auch hier ist noch viel zu tun!

Ein Geburtstag mit ungezählten, vierzig Gästen, lauter VIPs, waren es, die sich näher kennen und verstehen lernen konnten! Vielleicht begegnen wir uns auch einmal? Und Sie sagen dann mit mir:“ In LINZ sollte man sein!“

Mit herzlichen Grüßen!

Ihre *Monika Mikus*